

„Das Stadthaus“
Bremer Straße 16
49377 Vechta
Tel.: (04441) – 918730
Fax: (04441) – 918733

 **JUGEND & BERUF E.V.**
SOZIALE DIENSTE

Mutter-Kind Betreuung



Geschäftsstelle:

Bremer Straße 12
49377 Vechta
Tel.: (04441) 91770
Fax: (04441) 917720
eMail: info@jugendundberuf.de
Internet: www.jugendundberuf.de

„ Das Stadthaus “



Weitere Leistungsangebote :

- Mobile Betreuung und intensive sozialpädagogische Einzelhilfe
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Sozialpädagogische Erziehungshilfen
- Therapeutische Mädchenwohngruppe
- Therapeutische Mädchenarbeit
- Das Mühlenfoyer
- Begleiteter Umgang
- Soziale Trainingskurse
- Erlebnispädagogische Projekte
- U-Haft-Vermeidung



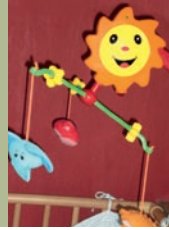
Ansprechpartnerinnen:

Waltraud Neumann
(Geschäftsführende Einrichtungsleiterin)

Stephanie Deceuninck
(Leiterin des Stadthauses)

Wo Kinder sind,
da ist ein goldnes Zeitalter.

Novalis
(Blüthenstaub)



Zielgruppe

Das Stadthaus bietet zwei jungen Müttern mit (zwei) Kindern und zwei weiteren jungen Frauen Aufnahme.

Jugendliche, die tendenzielle Verhaltensmuster der Vereinsamung offenbaren oder junge Menschen, die auf dem Wege der Verselbstständigung zunächst noch den kommunikativen sowie interaktiven Rückhalt der Gruppe benötigen, aber auch junge Mütter, die, um die erforderlichen Erziehungs- und Pflegeaufgaben gegenüber dem zu betreuenden Kind wahrnehmen zu können, zunächst mit der eigenen Persönlichkeitsproblematik im zentralen Aufmerksamkeitsmittelpunkt des Förderangebotes selbst aufzubauen sind, stehen im Mittelpunkt dieses Angebotes.

Natürlich impliziert dieses Angebot auch die Gruppe junger schwangerer Frauen, wenn bereits im Vorfeld der Geburt aufgrund der persönlichen Reife die Übernahme von Elternverantwortung noch nicht gegeben ist.

Pädagogischer Ansatz

Besonders die jungen Mütter sollen in diesem Förderansatz selbst als Adressaten einer individuellen und sozialen Entwicklung wahrgenommen und unterstützt werden. So werden sie auf dem Wege der pflichtbewussten Übernahme von Verantwortung sowohl in die Rolle als Mutter eingeführt als auch gleichzeitig für die Wahrnehmung offen festgelegter und verdeckt zugeschriebener Geschlechterstereotype sensibilisiert. Unter Anknüpfung und Förderung der individuellen Potenziale und Leistungsfähigkeiten der jungen Mütter werden sie bei der Einrichtung des Lebensraumes als Alleinerziehende unterstützt und auf die Verselbstständigung vorbereitet. Neben der grundsätzlichen Anleitung der Mutter im Erziehungs- und Lebensalltag, der Vermittlung grundlegender wie besonderer Kenntnisse über die Bedürfnisse, die Entwicklung, die Versorgung und das Spiel von Kindern sowie dem Aufbau hauswirtschaftlicher, versorgungs- und absicherungstechnischer Kompetenzen steht natürlich die schulische und/oder berufliche Sozialisation der Mutter als Basis für eine möglichst autonome, von öffentlichen Leitungen unabhängige Lebensführung Existenzsicherung als pädagogisches Handlungsziel im Blickpunkt.

Pädagogische Ziele

- Verselbstständigung
- Eigen- und Fremdverantwortlichkeit
- Unterstützender Aufbau eigener Familienstrukturen
- Verdichtung der Beziehung zur Herkunftsfamilie (gerade unter dem Verselbstständigungsaspekt ist, nach erfolgter Neudefinition, oftmals die zunächst tastende Annäherung ausbaufähig)
- Gesellschaftliche (Re-) Integration
- Aufbau personeller und sozialer Identität
- Aufbau und Konsolidierung einer tragfähigen schulischen und / oder beruflichen Zukunft.



Personal

Neben zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen, einer anteiligen Heilpädagogin sowie einer Erzieherin wird das Angebot der „Mutter-Kind-Betreuung“ personell von einer engagierten Hauswirtschafterin abgerundet.